HAND FÜR HAND e.V.

Ein Bildungscenter mit integrierter Grundschule für geflüchtete Menschen im Nord-Irak

Der gemeinnützige Verein HAND FÜR HAND e.V. hat im abgelegenen Dorf Sina im Nord-Irak eine verlassene Bauruine in ein lebendiges Bildungscenter für binnengeflüchtete Kinder und deren Eltern umgewandelt. Ziel ist es, die Lebensbedingungen der entwurzelten Menschen vor Ort zu verbessern und ihnen gleichzeitig wieder Perspektiven zu eröffnen.

Geborgenheit und Perspektiven für entwurzelte Menschen

Die Kinder waren von der Terrorherrschaft des sog. Islamischen Staates (IS) aus dem Shingal-Gebirge geflüchtet. Sie hatten unglaubliches Leid erfahren. Außer vielfältiger Traumata hatten sie nichts, auch keine Schule. Während ihrer Exilzeit soll ihnen eine Nische von Sicherheit und Geborgenheit geschaffen und darin Schulunterricht ermöglicht werden. Wenn sie lesen, schreiben und rechnen können, wachsen ihre Chancen, später in ihrem Heimatland Arbeit zu finden und sich dort eine eigene Existenz aufzubauen.

Wie? Durch Bildung zum selbstbestimmten Leben

Die Initiative hilft dabei, dass die Kinder in sicherer Umgebung wieder Struktur in ihren Tagesabläufen bekommen. Durch die Angebote entwickeln sie neue Aufgaben im Leben und erhalten gleichzeitig wichtige Grundbildung. Neben dem klassischem Schulunterricht mit den Fächern Kurdisch, Englisch, Sport, Kunst und Mathematik wird in Projektarbeit Sport, Meditation (Yoga), Sprachkurse, Kunst und verschiedene Näh- und Strickkurse angeboten. Vormittags gibt es eine Kindergartenbetreuung.

Lehrer und Erzieher erfüllen mehrere Rollen gleichzeitig. Sie sind Pädagogen, Vertrauens-personen und inzwischen auch Freunde vieler Kinder. Auch sie haben durch ihre Arbeit in der Schule wieder eine Perspektive im Leben und sichern mit ihrem Einkommen die Existenz ihrer Familien.

Eine bewegte Anfangszeit

Von dem Grundgedanken geleitet, dass Fluchtursachen vor Ort bekämpft werden müssen, gründeten eine Handvoll Gleichgesinnte in Berlin den gemeinnützigen Verein.

In einem abgelegenen, von geflüchteten Jesiden bevölkerten, Dorf im Nord-Irak wurde eine Bauruine angemietet und mit einheimischen Handwerkern zum Schulgebäude ausgebaut. Die gebrauchte Grundausstattung wurde von einer Schule in Deutschland gespendet und in den Irak transportiert. Ein erstklassiger Direktor und das Lehrpersonal wurden eingestellt, wichtige Netzwerke in Regierung, Zivilgesellschaft und Dorfbevölkerung geknüpft.

Die Schule eröffnete ein halbes Jahr nach dem ersten Konzept. Sie wurde im Ort dankbar angenommen. Die Begeisterung der Kinder berührt noch heute jeden Besucher, die Sehnsucht nach Unterricht und nach einer Begegnungsstätte ist überwältigend. Nachdem zunehmend auch ältere Kinder und Erwachsene aus dem Dorf die Sprachkurse, Sportangebote und Nähkurse der Einrichtung nutzen, erweiterte sich die Einrichtung zu einem Bildungscenter mit integrierter Grundschule.

Während der Pandemie führten konnte der Schulbetrieb eingeschränkt und mit strengem Hygienekonzept weitergeführt werden. Ergänzend fanden Info-Veranstaltungen, Hygienekurse und Impfkampagnen statt, der Nähkurs produzierte Masken für das nahliegende Flüchtlingscamp und regelmäßig wurden Lebensmittel, Hygieneprodukte und Spielsachen an die Dorfbevölkerungen verteilt.

Seit Frühling 2022 hat sich der Schulbetrieb wieder normalisiert. Mit weiterhin gültigen Hygieneregeln läuft der Schulbetrieb wieder, der Kindergarten ist geöffnet und die nachmittäglichen Projekt-Kurse finden statt. Das Kick-Off-Seminar für den Alphabetisierungskurs für Frauen aus dem Dorf war gut besucht und der Kurs findet nun regelmäßig statt.

Zuversichtlicher Blick nach vorne

Seit Frühling 2022 herrscht wieder Normalität in Sina und das Bildungscenter geht gestärkt in die Zukunft.

Der großen Nachfrage entsprechend ist das Bildungscenter in ein etwas größeres Gebäude umgezogen. Dort soll im nächsten Schritt der Schulbetrieb, die Projektarbeit und die Erwachsenenbildung weiter ausgebaut werden. Neben der Erweiterung des Lehrangebotes steht unter anderem der Aufbau des HELIN LABs (Gewächshäuser in denen die Vielfalt von landwirtschaftlichen Erzeugnissen angeleitet angebaut werden) sowie eine überdachte Sportanlage für die Durchführung von sportpädagogischen Kursen auf dem Plan.

Inhaltlich streben wir Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und Stiftungen an, mit denen sich innovative Projekte realisieren lassen. In diesem Sinne haben wir kürzlich in Kooperation mit einer politischen Stiftung ein Alphabetisierungsprojekt für interessierte Frauen aus dem Ort ins Leben gerufen.

Die Ideen sind vielfältig, die Möglichkeiten ebenso. Wir freuen uns darauf!

HAND FÜR HAND e.V.

Der gemeinnützige Verein HAND für HAND e.V. hilft geflüchteten Menschen aus und in Krisenregionen dabei, ein sicheres und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Er arbeitet ausschließlich spendenfinanziert. Vorstand, Mitglieder und Mitstreiter arbeiten ehrenamtlich und helfen ihren Fähigkeiten entsprechend mit.

Um die Aktivitäten des Vereins verlässlich gewährleisten zu können, werden regelmäßige Spendeneinnahmen benötigt. In diesem Sinne freuen wir uns über Daueraufträge in jeder Höhe.

Gerne verbinden wir Spenden auch mit einem konkreten Zweck, z.B. zum Bau der Gewächshäuser oder des überdachten Sportplatzes, zur Finanzierung eines spezifischen Projekts oder Vorhabens, zur Finanzierung einer Patenschaft, zur „Schulbildung eines Kindes“ oder zur Finanzierung eines Lehrers.

Kontakt

Weitere Informationen zum HELIN Bildungscenter und dem Verein:
www.handfuerhand.org

HAND FÜR HAND e.V.,
Friedbergstrasse 21
14057 Berlin
Geschäftsführung: Katharina Dönhoff
mail@handfuerhand.org

Spendenkonto

HAND FÜR HAND e.V.
GLS Gemeinschaftsbank, Bochum
IBAN: DE19 4306 0967 1234 5866 00
BIC: GENODEM1GLS

Oder mit Paypal, div. Kreditkarten per QR Code: